

## Informationen aus dem Gemeinderat

In der ersten öffentlichen Sitzung des Jahres hat der Gemeinderat am Montag, 21. Januar 2019 die nachfolgenden Punkte beraten und beschlossen.

### 1. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurden keine Anfragen an die Verwaltung vorgetragen.

### 2. Bauanträge

Dem Gemeinderat lagen drei Bauanträge zur Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen vor. Das Einvernehmen nach § 36 BauGB wurde jeweils erteilt.

### 3. Auftragsvergabe: Erneuerung der Brücke über den Ohlsbach im Allmendgrün

Die über den Ohlsbach führende Straßenbrücke der historischen Landstraße vom Bahnhof über die alte Kinzigbrücke nach Zunsweier (ehem. „Freiburger Straße“) ist altersbedingt stark beschädigt. Bereits vor Jahren wurde daher eine Tonnagebeschränkung auf 3,5 Tonnen verfügt und eine Erneuerung beschlossen.

Nach mehreren Variantenprüfungen wurde nun eine Erneuerung mit Fertigbauelementen ausgeschrieben. Der Durchlass wird sich vergrößern, darüber hinaus wird die Brücke überflutbar gebaut werden, um im Hochwasserfall bergseits ein Aufstauen und damit eine Beeinträchtigung der angrenzenden Gewerbebetriebe auszuschließen.

Die Bauausführung ist für Februar/März 2019 vorgesehen. Für die Besucher des Hundesportplatzes wird eine behelfsmäßige Fußgängerbrücke über den Ohlsbach eingerichtet. Das Wasser im Ohlsbach wird während der Bauzeit über einen Fangdamm zum bestehenden „Bypass“ umgeleitet“.

Die Submission fand am 14. Januar 2019 statt, es sind zwei Angebote eingegangen, die beide im Bereich der vom Ingenieurbüro Unger vorgenommenen Kostenschätzung lagen.

Eines der Angebote konnte wegen Veränderungen an den Verdingungsunterlagen nicht gewertet werden.

Der Gemeinderat beschloss daher, den Auftrag an den verbliebenen Bieter, die Firma Knäble zur Auftragssumme von ca. 86.000 EUR zu erteilen.

### 4. Sachstandsbericht Brandschaden in der Festhalle; Grundsatzbeschluss über Sanierung des Küchentraktes

Nachdem der freigegebene Bereich in der vergangenen Woche durch eine Fachfirma gereinigt wurde und nach Vorliegen und Auswertung der Labor-Untersuchungsergebnisse, hat der vom Gebäudeversicherer beauftragte Sachverständige am 18.01.2019 die Aufhebung der Sperrung für den Veranstaltungsraum bestätigt.

Die Veranstaltungshalle einschließlich Bühne und der Nebenraum der Küche können damit wieder genutzt werden. Nicht nutzbar sind jedoch die Küche mit Schankraum, Kühlraum und Lager.

Die Halle war seit dem 21. Dezember 2018 gesperrt, nachdem in der Nacht zuvor in der Küche ein Schwelbrand ausgebrochen war.

Der Brand ereignete sich in der Nacht vom 20. auf den 21.12.2018 in der Küche im Eckbereich, der an die Veranstaltungshalle und den Kühlraum angrenzt. Als der Hausmeister am 21.12.2018 gegen 07:15 Uhr die Halle betrat, war das Feuer bereits von selbst erloschen.

Im Brandverlauf sind hauptsächlich die Kunststoffkomponenten eines Kleinwasserspeichers zur Warmwasserbereitung verbrannt. Es handelt sich dabei um geringe Mengen an kunststoffhaltigen Materialien.

Vom Schaden betroffen waren die Veranstaltungshalle mit Bühne, der Abstellraum, die Küche, der Kühlraum und das Lager. Weitere Räume wurden nicht durch den Brand beschädigt oder kontaminiert.

In der Küche lagen intensive Brandverschmutzungen vor. Die angrenzenden Räume wurden nur geringfügig oder minimal durch Ruß verschmutzt. Entsprechend wurden durch die Wischproben in der Küche hohe Gehalte an Polycyclischen Aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) und Chloriden nachgewiesen. Im Kühlraum lag ein leicht erhöhter PAK-Gehalt vor. In der Veranstaltungshalle wurden keine PAK oberhalb der Nachweisgrenze festgestellt. Die Beaufschlagungen weisen stellenweise eine flockige, stellenweise jedoch auch eine schmierige Konsistenz auf. Die Räumlichkeiten waren geschlossen, so dass keine Frischluftzufuhr gewährleistet war. Das Brandgeschehen blieb jedoch auch lokal eng begrenzt.

Zur Beseitigung der Brandschäden sind in der Küche und im Lager umfangreiche Reinigungs- und teilweise auch Rückbaumaßnahmen vorgenommen worden. In den übrigen Räumen waren Reinigungsmaßnahmen ausreichend.

In der Küche waren die Bodenfliesen sowie die Wandfliesen (auch an der Außenwand) im Handwischverfahren zu reinigen. Die Fugen waren nachzubehandeln. Die Wandfliesen im Bereich der Spüle sind an der Seitenwand links der Geschirrspülmaschine und an der Rückwand bis zu dem hölzernen Rolltor zu erneuern. Das hölzerne Rolltor ist zu erneuern. Die hölzerne Deckenverkleidung ist zu erneuern. Ebenso ist die Mineralwolle-Dämmung auf der Zwischendecke zu erneuern.

Die Elektrounterverteilung in der Küche sowie die Deckenleuchten und die Einsätze der Lichtschalter und Steckdosen in der Küche sind zu erneuern. Die in der Zwischendecke verlaufenden Elektroleitungen waren im Handwischverfahren zu reinigen, ebenso die Türen und Fenster in der Küche sowie die Tür zum Kühlraum. Die Türzargen sind dazu auszubauen, zu reinigen (auch die freigelegten Wandbereiche) und wieder zu montieren.

Die zum Brandzeitpunkt in der Küche befindlichen Möbel (Küchenmöbel, Theke, Regale) und Elektrogeräte mussten entsorgt werden. Gleiches gilt für alle in der Küche befindlichen Gegenstände, auch das Besteck und Gläser und einen Teil des Geschirrs.

Das Kühlaggregat war in den der Raumluft zugänglichen Bereichen im Handwischverfahren zu reinigen. Anschließend war das Aggregat durch eine Fachkraft zu prüfen, das Ergebnis lag zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor.

In der Veranstaltungshalle mit Bühne waren sämtliche waagerechten Oberflächen in der Veranstaltungshalle (gelagerte Tische, Stühle, montierte Lautsprecher, Lampen, Gesimse, Böden ...) intensiv zu reinigen.

Es war vorgesehen, die Festhalle im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Dorfplatzes ab etwa dem Jahr 2022 zu sanieren. Vor dem Hintergrund des Brandschadens hat die Verwaltung die mögliche Vorgehensweise mit Bausachverständigen erörtert. Eine – vorgezogene - komplette Sanierung des gesamten Küchentraktes wäre danach möglich, ohne spätere sonstige Sanierungsmaßnahmen zu gefährden.

Da nunmehr ohnehin sämtliche Kucheneinbauten neu zu beschaffen sind, beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, eine Generalsanierung des Küchentraktes (Boden, Fliesen, Decken, Fenster, Haustechnik, Einbauten) zu prüfen und für die Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2019 aufzubereiten.

## 5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen

Am 17. Dezember 2018:

- Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung des Bebauungsplans „Allmendgrün“ vorzubereiten

## 6. Verschiedenes/Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Die nächste ordentliche Sitzung des Gemeinderates findet am 25. Februar 2019 statt.
- Mit dem Ausbau des Angebots von SoNO steigt auch dort die Professionalität hinsichtlich der Verwaltung. Schon vor einiger Zeit wurde daher der Wunsch an uns herangetragen, irgendwo ein „SoNO-Büro“ zu errichten. Dies soll in erster Linie als „Geschäftsstelle“, aber auch zum Angebot von Sprechstunden dienen. Es sollte idealerweise im Dunstkreis der Sternenmatt oder des Rathauses sein

Da SoNO ausschließlich öffentliche Aufgaben wahrnimmt stimmte der Gemeinderat zu, einen Büroraum im Untergeschoss des Rathauses zur Verfügung zu stellen. Der Raum ist barrierefrei erreichbar.

- Ortskernsanierung:

Wie bereits mehrfach kommuniziert, werden die in der Offenburger Straße begonnenen Straßensanierungsmaßnahmen in diesem Jahr in der Hauptstraße fortgesetzt.

Die künftigen Planabschnitte und die Zeitplanung wurden vor wenigen Tagen mit dem Ingenieurbüro Zink erörtert und festgelegt. Danach sollen die dortigen Arbeiten in zwei Abschnitten geplant, ausgeschrieben und beauftragt werden:

Abschnitt 3: Deckenerneuerung L 99 (Landesmaßnahme)  
innerhalb des Zeitfensters: 06/2019 bis 08/2019

Abschnitt 2.1.: ab Einmündungsbereich Bühlweg bis vor Einmündung  
Freudental, sowie Kirchplatz  
innerhalb des Zeitfensters: 09/2019 bis 05/2020

Abschnitt 2.2.: ab ca. Einmündung Freudental bis Kronekreisel

innerhalb des Zeitfensters: 06/2020 bis 12/2020

Mit den im Bereich der Offenburger Straße („Testphase“) gewonnenen Erfahrungen und den etwa durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung und zwei Verkehrszählungen zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnissen, wird der Gemeinderat in den nächsten Wochen die Entwurfsplanung für die Straßengestaltung vornehmen. Wenn der Entwurf vorliegt und vor Beginn der Ausführungsplanung wird dieser öffentlich vorgestellt werden. Eine weitere Informationsveranstaltung gibt es dann im späteren Verlauf erneut jeweils zeitnah vor Beginn der Bauarbeiten.

Die angrenzenden Eigentümer und Gewerbetreibenden werden individuell über den Bauablauf informiert werden.

## **7. Wünsche und Anträge**

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Wünsche und Anfragen vorgebracht.

**Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.**